

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Molecular Health GmbH Heidelberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	22.10.2019

Molecular Health GmbH

Heidelberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Molecular Health GmbH, Heidelberg

A Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Der Gegenstand der Molecular Health GmbH (im Folgenden auch Molecular Health, Gesellschaft oder MH) umfasst die Geschäftstätigkeit im Bereich Life Sciences mit Schwerpunkt auf Informationsmanagement und Informatik, insbesondere die Entwicklung von Datenbanken, analytischen Anwendungen und Informationssystemen bezüglich klinisch-molekularer Aspekte und Fragestellungen. MH unterstützt Entscheider im Gesundheitswesen und ermöglicht mit ihren Technologien im weitesten Sinne „outcomes based medicine“. Das umfasst unter anderem:

scrollen ↔

- Bessere Diagnose und Therapie-Unterstützung
- Bessere und schnellere Arzneimittelentwicklung
- Bessere Arzneimittel-Positionierung
- Sicherere Arzneimittel-Anwendungen
- Value-basierte Erstattungsbetrachtungen

Molecular Health's Produkte und Angebote adressieren deshalb sowohl Ärzte und Krankenhäuser als auch staatliche Organisationen, wie Regulatoren, sowie Industrie-Organisationen, wie Pharmaunternehmen und Versicherungen. Das Geschäftsmodell ist auf den jeweiligen Kundenbedarf und -nutzen ausgerichtet. Es umfasst Lizenzmodelle, Patienten spezifische Abrechnungen und Fee-for-Services.

Grundlage aller Produkte und Angebote ist ein ganzheitliches, umfassendes, kuriertes und ständig aktualisiertes Datenbanksystem, das proprietäre Dataome®. Darauf basierend hat Molecular Health Software-Applikationen entwickelt:

Molecular Health Guide (MH Guide) ist ein Medizinprodukt und eine biomedizinische-Softwareapplikation, die von medizinischem Fachpersonal verwendet wird.

Die Applikation unterstützt Ärzte und Fachpersonal, indem es genetische Veränderungen im proteinkodierenden Bereich des menschlichen Genoms automatisch detektiert, annotiert und als Bericht zur Verfügung stellt. Die Annotation der genetischen Veränderungen im Patientengenom erfolgt automatisch auf Basis der in MH Guide integrierten biomedizinischen Referenzinformationen.

Molecular Health Effect (MH Effect) ist eine Cloud-basierte Software Technologie, die basierend auf Dataome Chemotyp-Phänotyp Korrelationen und Analysen erlaubt.

MH Effect wird einerseits von der FDA genutzt und ist zudem eine der Applikationen in Projekten mit der pharmazeutischen Industrie.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten lag in 2017 auf der Weiterentwicklung von Dataome® sowie dem Ausbau der hierfür notwendigen Infrastruktur.

Die hinter Dataome® stehende Technologie durchsucht und strukturiert in Echtzeit Millionen molekularer und klinischer Datenquellen. Damit steht Ärzten, Pharma Unternehmen und anderen Anwendern eine riesige Wissensbasis zu Biomarkern für das Ansprechen auf Arzneimittel, Resistenzen und toxische Wirkungen zur Verfügung, mit Referenzierung in die weltweite biomedizinische Literatur und mehr als sechs Millionen anonymisierten Patientenfällen.

Um diese Technologie weiter auszubauen und zudem an die Kundenwünsche anzupassen wurden a. weitere Datenquellen einer genauen Prüfung unterzogen und in Dataome® integriert

b. die Speicher- und Computing-Kapazitäten im Rechenzentrum der MH weiter ausgebaut

Neben der Kerninfrastruktur Dataome® wurde zudem das Medizinprodukt MH Guide kontinuierlich weiterentwickelt. MH Guide ist eine Software, die auf die Datenbank Dataome® zurückgreift und in der Onkologie für das individuelle Tumorprofil des Patienten die potentiell wirksamste und sicherste Krebsmedikation oder für austerapierte Patienten eine oder mehrere klinische Studien vorschlägt. Der Fokus lag im Geschäftsjahr auf der systematischen Integration der Kundenwünsche in MH Guide.

Der Entwicklungsaufwand lag bei ca. 13% der gesamten betrieblichen Aufwendungen.

B Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 wuchs die Weltwirtschaft (Bruttoinlandsprodukt) um 3,7 Prozent (Vj.

3,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr¹. Das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland lag um 2,5 Prozent (Vj. 1,9 Prozent) über dem Vorjahr². Die wirtschaftliche Leistung in Deutschland hat sich damit 2017 besser als im 10-Jahresdurchschnitt entwickelt.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen entwickelten sich weiter positiv. Insbesondere der Bereich Präzisionsmedizin gewinnt unverändert an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Es wird erwartet, dass der Ansatz der Präzisionsmedizin die gesamte Pharma- und Gesundheitsbranche in den nächsten Jahren prägen und verändern wird. Ziel des Konzepts der Präzisionsmedizin ist es, die ‚molekulare Dimension‘ in die Diagnose, Gesundheitsversorgung und Arzneimittel-Entwicklung zu integrieren und dadurch das Gesundheitswesen effektiver und im Sinne einer wertorientierten Erstattung effizienter zu gestalten.

Grundlage hierfür sind die heutigen Möglichkeiten, die genetischen und molekularen Charakteristika eines Patienten zu erfassen. Diese individuellen molekularen Besonderheiten eines einzelnen Patienten, die sich im „Biomarker-Muster“ abbilden, geben Auskunft zum Beispiel darüber, ob bestimmte Medikamente für den Patienten wirksam sind, von ihm vertragen werden, toxisch sind und welches die individuell geeignete Dosierung ist.

Mit dem Fortschreiten der Erkenntnisse der Präzisionsmedizin wächst die Menge der Daten, die hierbei berücksichtigt werden können, stark an. Die Verarbeitung und Auswertung dieser vielen unterschiedlichen Datenmengen kann deshalb nur mit geeigneter IT-Unterstützung gelingen. An diesem Punkt setzen die Technologie und Strategie der Gesellschaft an.

Dies gilt einerseits für die Molekularmedizin im Allgemeinen. In Anbetracht steigender Kosten für die Entwicklung neuer Medikamente sowie zunehmender Anforderungen an eine Zulassung von Medikamenten gewinnen die Erkenntnisse der molekularen Medizin auch in der pharmazeutischen Industrie an Bedeutung. Mit ihrer Hilfe lassen sich individuelle Wirksamkeit und Verträglichkeit neuer Präparate besser und schneller verstehen, was einen großen positiven Einfluss auf Produktentwicklung und -vermarktung haben wird. Auch erwartet man die Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse aus dem Vorliegen bestimmter genetischer Ausprägungen in der Entwicklung und dem Verlauf von Erkrankungen. Voraussetzung ist jedoch stets eine adäquate Sammlung, Aufbereitung und Auswertung des bestehenden molekular-medizinischen Referenzwissens.

Wesentliche Steuerungsgrößen

Die Molecular Health GmbH wird über die wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Geschäftsverlauf 2017

2017 stand im Zeichen der Kommerzialisierung, d.h. Vertrieb des Hauptproduktes MH Guide in Deutschland sowie in Asien. Zudem wurde der in 2016 geschaffene Bereich Pharma weiter ausgebaut.

Der vertriebliche Schwerpunkt in Deutschland liegt auf der Nutzung von Vereinbarungen gemäß § 140a SGB V (140a-Verträge), die zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen abgeschlossen werden und die die Basis für die Übernahme der MH Guide-Leistung durch die Krankenkassen darstellt.

In Asien besteht ein wachsender Bedarf an Dienstleistungen rund um Next Generation Sequencing-Dienstleistungen. MH Guide bietet eine ideale Ergänzung und Hilfestellung zur entsprechenden wissenschaftlichen und klinischen Interpretation der generierten molekularen Daten.³ Der vertriebliche Schwerpunkt liegt in Asien auf Selbstzahler-Patienten und Laboren, die die MH Guide-Leistung als Vertriebspartner an ihre eigenen Kunden vertreiben.

Bei der Entwicklung der Vereinbarungen mit Krankenkassen gibt es positive Gespräche, allerdings wurde hier noch kein Durchbruch erzielt, sodass die Umsätze bisher im Wesentlichen als Selbstzahlerleistungen generiert werden.

Erfreulich war die Verlängerung der seit 2012 bestehenden Forschungskooperation mit dem Center for Drug Evaluation and Research (CDER) der US-Gesundheitsbehörde FDA um weitere fünf Jahre. MH Effect wurde ausgedehnt auf die Voraussage der Sicherheit von Arzneiwirkstoffen, denen Patienten tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt sind – eine der größten Herausforderungen im Gesundheitswesen.

Umsatzentwicklung

Nach dem 2016 umgesetzten Restruktierungsprogramm ist es gelungen, die Umsätze auf TEUR 122 (Vj. TEUR 70) zu erhöhen, trotz verstärkter Vertriebsaktivitäten liegen die Umsätze allerdings leicht unter den Planungen. Hintergrund ist der zeitliche Vorlauf und komplexe Verhandlungen mit Krankenkassen und Krankenhäusern hinsichtlich der 140a-Verträge. Im Bereich Pharma zeigt sich, dass die individuellen und genauen Projektspezifikationen der pharmazeutischen Unternehmen einen höheren Aufwand benötigen. Die Umsätze resultieren vornehmlich aus dem Verkauf von MH Guide Analysen.

Investitionen

Molecular Health investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe TEUR 339 in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Der Schwerpunkt der Investitionen im immaterielle Vermögensgegenstände lag im Ausbau der IT-Infrastruktur zum Betrieb von MH Guide sowie von Dataome®. Die übrigen Investitionen betreffen im Wesentlichen Patentanmeldungsgebühren.

Darüber hinaus wurde in Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 280 investiert.

Die Ausleihungen an die US-amerikanische Tochtergesellschaft Molecular Health, Inc., Boston/Massachusetts, USA sind im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 8.604 auf TEUR 46.277 (Vj. TEUR 37.673) angestiegen. Die Ausleihungen gegen die Tochtergesellschaft Molecular Health Inc. wurden im Geschäftsjahr 2017 vor dem Hintergrund einer 5-Jahres-Planung der Molecular

Health Inc, die den Fokus auf den Vertrieb von MH Guide als Software an Labore und Hospitäler abbildet, um TEUR -25.432 wertberichtigt. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt.

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 90 (Vj. 101) Mitarbeiter beschäftigt.

Externe Weiterbildungsmaßnahmen wurden für alle sicherheitsrelevanten Bereiche durchgeführt. Ein umfangreiches Schulungs- bzw. Weiterbildungsprogramm wurde fortgeführt.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern lag in 2017 bei TEUR -42.777 (Vj. TEUR -18.949) und damit bereinigt um die außerplanmäßigen Wertberichtigungen der Darlehen an die Tochtergesellschaft nahezu auf Vorjahresniveau. Das negative Ergebnis ist bedingt durch noch geringe Umsätze und die planmäßig hohen Aufwendungen im Bereich Vertrieb und Business Development sowie für die Produktentwicklung von MH Guide und neuen Angeboten für den Bereich Pharma.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 1.641 gesunken, da im Rahmen der Restrukturierung im Vorjahr Abfindungen gezahlt wurden und gleichzeitig der Personalstamm reduziert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.361 auf TEUR 9.326 (Vj. TEUR 7.965) angestiegen. Ursächlich hierfür sind höheren Aufwendungen für externe Entwickler sowie Aufwendungen für die Nutzung von Cloud-Services, die in 2017 erstmalig entstanden sind.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 2.673 (Vj. TEUR 2.051) und resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Anstieg resultiert aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen zu verzinsenden Darlehenssaldo gegenüber der amerikanischen Tochtergesellschaft.

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.717 (Vj. TEUR 1.611). Davon entfallen TEUR 1.717 (Vj. TEUR 1.611) auf Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen.

Zum Ende des Geschäftsjahres ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 42.777 (Vj. TEUR 18.949). Aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung der Darlehen gegenüber der Molecular Health Inc. fiel der Jahresfehlbetrag deutlich höher aus als geplant.

Finanz- und Vermögenslage

Das Eigenkapital wurde mit Wirkung vom 23. Juni 2017 durch eine Kapitalerhöhung der dievini Hopp Biotech Holding GmbH & Co KG, Walldorf in Höhe von TEUR 43.000 aufgestockt. Die Mittel aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage wurden u.a. dazu verwendet, offene Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 40.000 zu tilgen sowie dazugehörige Zinsen in Höhe von TEUR 1.425 zu begleichen. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR 42.776 beläuft sich das Eigenkapital der Gesellschaft zum Stichtag auf TEUR 20.592.

Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresende TEUR 34.263 (Vj. TEUR 53.416). Hiervon entfallen TEUR 28.785 (Vj. TEUR 46.155) auf das Anlagevermögen sowie aus der zusätzlichen Gewährung von Darlehen an die amerikanische Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 8.604.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 beträgt 60% (Vj. 38,1%).

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.513 auf TEUR 3.614 (Vj. TEUR 6.127) verringert.

Der operative Zahlungsstrom für das Jahr 2017 weist einen negativen Saldo in Höhe von TEUR 17.514 auf. Die Auszahlungen betreffen im Wesentlichen Zahlungen an Personal sowie Zahlungen an externe Dienstleistungen. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 6.653. Dieser ergibt sich aus Auszahlungen für Ausleihungen an Tochtergesellschaften (-TEUR 8.604), Investitionen in die Produktentwicklung und in Büro- und Geschäftsausstattung (-TEUR 280) sowie Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen und erhaltenen Zinsen (+TEUR 2.290). Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit weist aufgrund einer im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 43.000 einen positiven Saldo von insgesamt TEUR 21.654 aus.

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung / Ausblick für das Geschäftsjahr 2018

Die Gesellschaft schloss in 2018 in EMEA die ersten erfolgreichen Verträge mit Kliniken und Laboren ab, gleichzeitig wurden erste Pharma-Projekte abgeschlossen. Die vorläufigen Zahlen weisen auf ein deutliches Umsatzwachstum auf ca. 0,5-0,7 Mio. EUR hin.

In Deutschland ist das langfristige Vertriebsziel der Gesellschaft die Aufnahme von MH Guide in die Regelversorgung von Krebspatienten und damit verbunden die Kostenübernahme für MH Guide durch die deutschen Krankenkassen, vorzugsweise in der stationären Versorgung. Um die Aufnahme in die Regelversorgung zu erreichen, sollen zur Schaffung von Nutzenbelegen entlang einzelner Krebsindikationen in Deutschland Verträge gemäß § 140a SGB V - Besondere Versorgung mit gesetzlichen Krankenkassen, Krankenhäusern und Laboren implementiert werden.

Diese Verträge gemäß §140a SGB V erlauben es, dass Krankenkassen, die dem Vertrag beigetreten sind, für bestimmte Indikationen die Kosten für MH Guide erstatten. Die Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen sowie den ersten Krankenhäusern waren im gesamten Jahr 2017 im Gange.

Zudem soll mindestens ein weiteres Release von MH Guide erfolgen.

Trotz des Umsatzanstiegs wird aufgrund der vorläufigen Zahlen für 2018 mit einem ähnlich hohen Jahresfehlbetrag vor Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen gerechnet wie im abgelaufenen Jahr. Steigenden Erlösen stehen weiterhin steigende Aufwendungen aus den Vertriebs- und Marketingaktivitäten gegenüber.

Für 2019 rechnet die Gesellschaft mit weiterhin moderat steigenden Umsatzerlösen. Dies hängt im Wesentlichen von der Marktdurchdringung von MH Guide sowie von der Entwicklung des Bereichs Pharma ab.

Auch für 2019 wird mit einem ähnlichen Jahresergebnis wie 2017 vor Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen gerechnet.

Chancen- und Risikobericht

Unter Risiko versteht die Gesellschaft jedes Ereignis, das das Erreichen unserer kurzfristigen operativen oder unserer langfristigen strategischen Ziele negativ beeinflussen kann. Als Chancen definieren wir mögliche Erfolge, die über unsere definierten Ziele hinausgehen.

Risikomanagement

Die Gesellschaft nutzt ein eigenes Finanzwesen- und Controllingsystem und ist mit dessen Hilfe in der Lage, die jeweiligen Risiken angemessen zu erfassen und entsprechend zu bewerten. Durch die Einführung eines neuen SAP ERP-Systems sind die internen Abläufe weiter standardisiert und automatisiert worden. In regelmäßigen Abständen werden die Gesellschafter und der Aufsichtsrat der Gesellschaft über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft informiert.

MH Guide ist in Europa als CE gekennzeichnetes in vitro Diagnostikum (IVD) registriert. MH ist gemäß ISO 13485 zertifiziert, zudem besitzt das Unternehmen eine CAP/CLIA Akkreditierung durch das College of American Pathologists (CAP) als Labor. Sowohl die Zertifizierung als auch die Akkreditierung setzen ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem voraus, das im Rahmen einer erfolgreichen Rezertifizierung regelmäßig vom TÜV überprüft wird.

a) Risiko für die Unternehmensfortführung

Im gesamten Jahr 2017 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Gesellschaft ist gemäß der aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung voraussichtlich in der Lage, mit den ihr zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln sowie unter Berücksichtigung weiterer noch bereitzustellender Mittel aus einer Finanzierungszusage durch den Hauptgesellschafter, die dievini Hopp Biotech Holding GmbH & Co KG, auch den bestehenden künftigen Zahlungsverpflichtungen bis zum Ende des dritten Quartals 2020 nachzukommen. Aufgrund der nachhaltigen negativen operativen Zahlungsströme ist die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit daher auf die Finanzierung bzw. Bereitstellung liquider Mittel durch die Gesellschafter, insbesondere den Hauptgesellschafter, die dievini Hopp Biotech Holding GmbH & Co KG, angewiesen.

Sofern eine Bereitstellung liquider Mittel durch die Gesellschafter oder externe Dritte nicht erfolgt, kann dies zu einer Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen.

b) Chancen

Die Gesellschaft sieht die folgenden Chancen:

scrollen ↔

- Wird eine ausreichende Anzahl an Patienten im Rahmen von §140a-Verträgen diagnostiziert und liegen dadurch ausreichend Erkenntnisse über den Nutzen von MH Guide vor, kann die Erstattung von MH Guide vor dem Hintergrund von 500.000 jährlich neu diagnostizierten Krebspatienten in Deutschland in die Regelversorgung aufgenommen werden.
- Der Bedarf an molekularer Diagnostik wächst in allen Regionen auch außerhalb von EMEA und USA und bietet besonders in Asien zusätzliches Vertriebspotenzial.
- Aufgrund der massiv gestiegenen Kosten und Dauer der Medikamentenentwicklung ist der Einsatz von In Silico-Technologien entscheidend für die Verbesserung der Entwicklung der Medikamentenentwicklung sowie von Produktivität und Positionierung von Medikamenten. Für die Pharmaindustrie können die MH-Technologien daher von hoher strategischer Relevanz sein.

c) Risiken

Die Gesellschaft befindet sich in der Kommerzialisierungsphase und sieht die folgenden Risiken:

Finanzielle Risiken

scrollen ↔

- Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, aus dem Geschäftsmodell ausreichend Umsatzerlöse und letztlich Gewinne zu generieren, um in absehbarer Zeit ohne die Zuführung von externen liquiden Mitteln auszukommen.
- Die Gesellschaft betreibt keine Hedgegeschäfte zur Absicherung der Wechselkurse von Fremdwährungen. Wenn sich die Wechselkurse von Fremdwährungen zu Ungunsten des Euro entwickeln, könnten dies von Nachteil für die Gesellschaft sein.

Operative Risiken

scrollen ↔

- Das Geschäftsmodell greift nicht wie geplant.
- Krankenhäuser sowie behandelnde Ärzte könnten nicht von dem Nutzen von MH Guide für Diagnose und Therapieempfehlung überzeugt werden.
- Wachsender Wettbewerb aufgrund der steigenden und schnell voranschreitenden Möglichkeiten der KI
- Nicht vorhersehbare regulatorische Vorgaben im Bereich der Präzisionsmedizin auf nationaler oder europäischer Ebene können einen erheblichen Investitionsbedarf bedeuten und weitere ungeplante Aufwendungen bedingen. Dadurch könnte es sein, dass unsere geplante Steigerung von Umsatz und Gewinn nicht eingehalten werden kann.

Die Gesellschaft beobachtet alle oben genannten Risiken mit geeignetem Personal, um auf etwaige Änderungen zeitnah reagieren zu können.

Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken, die auch durch ein umfassendes Risikomanagement nicht auszuschließen sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag sind im Nachtragsbericht im Anhang aufgeführt.

Heidelberg, den 27. September 2019

Molecular Health GmbH**Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach, Geschäftsführer****Dr. Stephan Brock, Geschäftsführer**

1 Quelle: IMF Report, Gross Domestic Product

2 Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Quelle: <http://www.chyxx.com/industry/201608/435232.html>**Bilanz****Aktiva**

scrollen ↔

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	28.784.675,89	46.155.167,44
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.683.431,61	2.890.372,76
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.610.556,34	1.610.556,34
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.072.875,27	1.279.816,42
II. Sachanlagen	1.276.374,00	1.582.081,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.276.374,00	1.582.081,00
III. Finanzanlagen	24.824.870,28	41.682.713,68
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.579.830,71	3.579.830,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.245.039,57	38.102.882,97
B. Umlaufvermögen	4.997.205,23	6.940.666,93
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.383.372,31	813.682,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.699,10	23.092,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	530.991,55	208.018,75
3. sonstige Vermögensgegenstände	771.681,66	582.571,39
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	306.463,88	472.456,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.613.832,92	6.126.984,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	480.976,00	320.146,31
Bilanzsumme, Summe Aktiva	34.262.857,12	53.415.980,68

Passiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	20.592.209,13	20.369.029,15
I. gezeichnetes Kapital	112.671,00	78.985,00
II. Kapitalrücklage	118.187.329,00	75.221.015,00
III. Verlustvortrag	54.930.970,85	35.981.593,53
IV. Jahresfehlbetrag	42.776.820,02	18.949.377,32
B. Rückstellungen	1.587.139,78	1.400.274,62
C. Verbindlichkeiten	12.083.508,21	31.646.676,91
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527.567,19	504.356,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	527.567,19	504.356,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	33.678,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	33.678,02
3. sonstige Verbindlichkeiten	11.555.941,02	31.108.642,07
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.555.941,02	31.108.642,07
Bilanzsumme, Summe Passiva	34.262.857,12	53.415.980,68

Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR	1.1.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Rohergebnis	236.151,38	563.723,15
2. Personalaufwand	7.947.366,25	9.588.754,00
a) Löhne und Gehälter	6.967.627,11	8.465.118,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	979.739,14	1.123.635,04
3. Abschreibungen	851.428,65	2.397.110,10

	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR	1.1.2016 - 31.12.2016 EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	851.428,65	2.397.110,10
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.325.824,59	7.965.283,24
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	101.088,99	26.410,39
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.672.938,58	2.050.824,97
davon aus verbundenen Unternehmen	2.669.450,09	2.046.521,23
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.845.077,40	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.717.000,00	1.611.500,01
davon an verbundene Unternehmen	1.717.000,00	1.611.500,01
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.406,29	685,67
9. Ergebnis nach Steuern	-42.776.200,64	-18.948.784,90
10. sonstige Steuern	619,38	592,42
11. Jahresfehlbetrag	42.776.820,02	18.949.377,32

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Molecular Health GmbH, Heidelberg

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Molecular Health GmbH hat ihren Sitz in Heidelberg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338037 eingetragen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführungsprognose aufgestellt. Im Hinblick auf bestandsgefährdende Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt C.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Molecular Health GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Umgliederungen haben sich dadurch nicht ergeben.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern abweichen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Sach- und Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall des Grundes erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umgerechnet, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Fremdwährungsforderungen deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden jeweils zum Kurs des Transaktionstags oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden jeweils zum Kurs des Transaktionstags oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

scrollen ↔

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.610.556,34	0,00	0,00	1.610.556,34
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.565.646,05	59.261,91		3.624.907,96
	5.176.202,39	59.261,91	0,00	5.235.464,30
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.972.900,32	279.633,10	1.370,00	3.251.163,42
	2.972.900,32	279.633,10	1.370,00	3.251.163,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.579.830,71	0,00	0,00	3.579.830,71
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	38.102.882,97	8.604.163,09	0,00	46.707.046,06
	41.682.713,68	8.604.163,09	0,00	50.286.876,77
	49.831.816,39	8.943.058,10	1.370,00	58.773.504,49

scrollen ↔

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.285.829,63	266.203,06		2.552.032,69
	2.285.829,63	266.203,06	0,00	2.552.032,69
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390.819,32	585.225,59	1.255,49	1.974.789,42
	1.390.819,32	585.225,59	1.255,49	1.974.789,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	25.462.006,49	0,00	25.462.006,49
	0,00	25.462.006,49	0,00	25.462.006,49
	3.676.648,95	26.313.435,14	1.255,49	29.988.828,60

scrollen ↔

	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.610.556,34	1.610.556,34
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.072.875,27	1.279.816,42
	2.683.431,61	2.890.372,76
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.276.374,00	1.582.081,00
	1.276.374,00	1.582.081,00
III. Finanzanlagen		

	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.579.830,71	3.579.830,71
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	21.245.039,57	38.102.882,97
	24.824.870,28	41.682.713,68
	28.784.675,89	46.155.167,44

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 306.463,88 (Vj. EUR 472.456,88).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 1.610.556,34 und entspricht in voller Höhe der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

	Summe	bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
sonstige Verbindlichkeiten	11.555.941,03	11.555.941,03	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	(31.108.642,07)	(31.108.642,07)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
davon aus Steuern	125.428,66	125.428,66	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	(115.926,55)	(115.926,55)	0,00	0,00	0,00
davon ggü. Gesellschaftern	11.347.480,00	11.347.480,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	(30.976.500,00)	(30.976.500,00)	0,00	0,00	0,00

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 3.758 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind solche aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 33.745,87 (Vj. Euro 120.824,65) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind solche aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 101.088,99 (Vj. EUR 26.410,39) enthalten.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen EUR 5,6 Mio. (Vj. EUR 4,4 Mio).

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 73.409,19 (Vj. EUR 1.759.031,05) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.669.450,09 (Vj. EUR 2.046.521,23) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.717.000,00 (Vj. EUR 1.611.500,01) enthalten.

E. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

scrollen ↔

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Entwicklung und Qualitätsmanagement	55
Vertrieb und Marketing	10
Support, Vertriebsunterstützung	11
Verwaltung	14
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer: trägt damit	90

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Sprecher der Geschäftsführung:

Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach

Chief Executive Officer

Weitere Geschäftsführer:

Dr. Stephan Brock

Chief Technology Officer

Gerald Sheridan

Chief Financial Officer (bis 31.Dezember 2017)

Der Geschäftsführer Gerald Sheridan erhält seine Vergütung von der Molecular Health Inc., Boston/Massachusetts/USA. Diese wird nicht an die Molecular Health GmbH weiterbelastet. Für die übrigen Geschäftsführer wird die Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Prof. Dr. Christof Hettich (Vorsitzender), Rechtsanwalt

Dr. Mathias Hothum, Geschäftsführer der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf

Dr. Alexander Schuth, COO der Denali Therapeutics Inc., San Francisco/Kalifornien, USA

Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 3.555 (Vj. TEUR 3.555) die Anteile an der Molecular Health Inc., Boston/Massachusetts, USA, sowie in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 25) die Anteile an der Molecular Health (Schweiz) GmbH, Wallisellen/Schweiz. An beiden Gesellschaften hält die Molecular Health GmbH alle Anteile.

Die amerikanische Tochtergesellschaft weist zum Stichtag einen bilanziellen Fehlbetrag in Höhe von TUSD 53.538 und ein negatives Ergebnis aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TUSD 11.128 aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Schweizer Gesellschaft beläuft sich auf TCHF -478. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von TCHF 39,5 erwirtschaftet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs

Am 20. März 2018 hat eine ordentliche Gesellschafterversammlung eine Kapitalerhöhung beschlossen. Das Stammkapital wurde von EUR 112.671,00 um EUR 16.451,00 auf EUR 129.122,00 erhöht. Es erfolgte dabei eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 20.983 TEUR. Die Kapitalerhöhung wurde am 16. Mai 2018 in das Handelsregister eingetragen.

Darüber hinaus wurden zur Finanzierung der Gesellschaft Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 18,5 Mio. EUR an die Molecular Health GmbH ausgegeben. Desweiteren wurde eine Finanzierungszusage von der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf gegeben. Entsprechend dieser verpflichtet sich der Gesellschafter, der Gesellschaft weiteres Kapital in notwendiger Höhe zur Verfügung zu stellen. Die Zusage ist auf 9 Mio. EUR beschränkt und bis Oktober 2020 garantiert.

Unterschrift der Geschäftsführung

Heidelberg, den 27. September 2019

Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach, Geschäftsführer

Dr. Stephan Brock, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.10.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Molecular Health GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Molecular Health GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Molecular Health GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts¹⁾ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt A des Anhangs sowie Abschnitt C. des Lageberichts. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft gemäß der aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung voraussichtlich in der Lage ist, mit den ihr zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln sowie unter Berücksichtigung weiterer noch bereitzustellender Mittel aus einer Finanzierungszusage durch den Hauptgesellschafter, die die dievini Hopp Biotech holding GmbH & Co KG, Walldorf, den bestehenden Zahlungsverpflichtungen bis zum Ende des dritten Quartals 2020 nachzukommen. Aufgrund der nachhaltig negativen operativen Zahlungsströme ist die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit daher auf die Finanzierung bzw. Bereitstellung liquider Mittel durch die Gesellschafter, insbesondere den Hauptgesellschafter, die dievini Hopp Biotech holding GmbH & Co KG, angewiesen. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die

bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 27. September 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Grathwol, Wirtschaftsprüfer
Hofsäß, Wirtschaftsprüfer
